

„Und es sollen Felder gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt: Es ist Ödland, man wird Kaufbriefe schreiben, sie versiegeln und Zeugen hinzunehmen im Land Benjamin, in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas, in den Städten des Gebirges ... Denn ich werde ihr Geschick wenden, spricht der HERR.“

Jeremia 32,43-44

November 2005

Liebe Freunde,

rings um Jerusalem schmiegen sich zahlreiche kleine Orte in die judäischen Hügel. Die alten, vom Wetter mitgenommenen Bauten sind oft nur über schmale Straßen oder steinige Fußwege erreichbar. Sie sind Zeugen überholter landwirtschaftlicher Methoden, seit die Bewohner zu lukrativeren Beschäftigungen übergegangen sind. Die Hühnerställe, die vor 30 Jahren noch die Hauptstütze solch ländlicher Ortschaften waren, werden heute nur noch als Hobby der alten Generation betrieben oder von den jüngsten Mitgliedern der Familien betreut. Viele der damals hastig errichteten Geflügelställe stehen nun leer oder dienen nach minimalen Umbauten als Lagerhalle oder Umschlagplatz.

Seit 1988 beherbergen drei solche gemieteten, umgebauten Gebäude medizinische Geräte und Verbrauchsmaterial, Kisten voller Kleidung und Haushaltsartikel, die regelmäßig von engagierten ausländischen Spendern hereinkommen. Es sind die Jerusalemer Joseph-Lagerhäuser. Dort werden die Güter entladen und ausgepackt, sortiert und neu zu Lieferungen zusammengestellt, die an behinderte und alte Menschen, an Waisen und an die Armen in Israel hinausgehen. In den kalten Jerusalemer Wintermonaten lassen sich diese schlecht isolierten Gebäude nicht anständig heizen, im Sommer ist es nicht möglich, die Hitze draußen zu halten. Unter diesen widrigen Umständen haben die Volontäre des Joseph-Lagerhauses nun acht Jahre lang treu gedient. Sie kommen auf eigene Kosten und kümmern sich während ihrer Volontärszeit meist selbst um eine Wohnung. Sie haben es möglich gemacht, dass wir bisher über 120.000 Menschen helfen konnte, Juden und Arabern gleichermaßen, sowie zahlreichen Organisationen im Land, die den Armen und Bedürftigen helfen, sowie medizinischen Einrichtungen im ganzen Land.

Ein neues Gebäude ist von entscheidender Bedeutung für unsere weitere Entwicklung. Wir brauchen ein Lagerhaus mit angenehmeren Arbeitsbedingungen. Die Zeit dafür ist gekommen. Wir können in ein Gebäude, das uns nicht gehört, nicht so viel Geld hineinstecken, bis es unseren Bedürfnissen entspricht. Etwas Eigenes zu bauen wird uns künftig tausende Euros an Unkosten sparen, die dann wiederum für Hilfsleistungen an Bedürftige zur Verfügung stehen werden. Da wir es als unsere Pflicht betrachten, Gottes Versorgung gut zu verwalten, erscheint es uns als tragfähige und weise Entscheidung, vorwärts zu gehen in Richtung auf Eigentum für Sein Königreich und die weiter gehende Erfüllung biblischer Verheißungen.

Vision für Israel (Jerusalem) hat kürzlich als Antwort auf viele Gebete und großzügige finanzielle Gaben einen Kaufvertrag für ein Grundstück im „Gebiet von Benjamin, in den Ortschaften rings um Jerusalem“ unterzeichnet. Es liegt ganz in der Nähe der heutigen, angemieteten Lagerhäuser und ist für PKWs und LKWs von der Schnellstraße, die Jerusalem und Tel Aviv verbindet, gut erreichbar. Auf dem Grundstück liegen Baurechte für das dringend nötige Wirtschaftsgebäude und für einen

Komplex mit Wohnungen für Volontäre. Offen und demütig wollen wir uns an Euch wenden und Euch bitten, den Herrn zu fragen, wie Ihr dazu beitragen könnt, mit uns das neue Joseph-Lagerhaus zu bauen.

Geflügelställe und Lagerhäuser aus Fertigteilen bekleiden den heiligen Boden, der vor Jahrtausenden dem Stamm Benjamin zugeteilt wurde. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie Gottes Herrlichkeit diese Umgebung einst erfüllte? Könnt Ihr Euch mit uns im Glauben eins machen, dass dies wieder geschieht? Zum Teil ist dies bereits sichtbar, denn in dieser Umgebung stehen unsere angemieteten Jerusalemer Joseph-Lagerhäuser – möglicherweise die Erstlingsfrüchte einer verheißenen Wiederherstellung. Nun glauben wir, ist die Zeit gekommen, ein dauerhaftes Gebäude zu bauen. Wir wollen der Vision neuen Raum machen, um Seiner Herrlichkeit besser Ausdruck verleihen zu können und um zu sehen, wie Seine Verheißungen für das Gebiet von Benjamin greifbare Realität in den jüdischen Bergen wird.

Als Teil des Leibes des Messias in anderen Teilen der Welt bitten wir Euch um Eure finanzielle Unterstützung dieses Schrittes, damit wir noch effektiver und liebevoller Gefäße des Segens für die Armen und die mit zerbrochenen Herzen in Israel sein können. Dürfen wir Euch um eine besondere Spende zum Jahresende bitten? Bitte gebt als Verwendungszweck „Joseph-Lagerhaus“ an. In Deutschland sind Spenden, die auf dem Münchner Konto von „Vision für Israel e.V.“ eingehen, von der Einkommensteuer absetzbar. Wir danken Euch für Eure Gebete, Euren Glauben und Eure großzügigen Gaben. Das sind die Samen, die im Land des Messias gepflanzt werden, um zu großen, fruchtbaren Bäumen aufzuwachsen. Lasst uns in die Kinder Abrahams investieren. Mit Gott sind alle Dinge möglich. Lasst uns gemeinsam dieser Vision nachjagen.

„Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.“

5. Mose 28,8

Danke für Eure Freundschaft

Barry und Batya Segal

VISION FÜR ISRAEL e.V.

Reutterstr. 74 ✦ D - 80689 München ✦ Tel.: (D) 089 - 566 595 ✦ Fax: (D) 089 - 5464 5964
P.O. Box 7265 ✦ Jerusalem 91073 ✦ Israel ✦ Tel: 00972-2-5704010 ✦ Fax: 00972-2-5704011
Info@VisionfuerIsrael.de ✦ www.VisionfuerIsrael.de

Spendenkonten:

Deutschland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
Konto: 14 80 43 32 00
BLZ: 700 101 11

Aus dem Euro-Ausland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
BIC (Swift-Adresse): ESSEDE5F700
IBAN: DE29700101111480433200

Schweiz: Barry Segal Jerusalem / PC Konto: 90-84 373-1